

Forschungsimpulse: Beispiele

Hinweis:

Die Kostenkalkulationen sind beispielhaft und dienen der Orientierung über den möglichen Umfang von Aufstockungen für Mitarbeitende. Diese sind in jedem Fall zu überprüfen und den tatsächlichen zu erwartenden Kosten (z.B. durch Berücksichtigung der Stufe in E13) entsprechend anzupassen¹. Auch eine anderweitige Gewichtung von Stellenanteilen sowie Aufteilung auf mehrere Personen ist denkbar. Bitte beachten Sie, dass die folgenden Beispiele für eine Finanzierung lediglich illustrativen Charakter haben. Sie stellen keine Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Informationen dar. Individuelle Ergebnisse können variieren, und wir empfehlen, sich bei Fragen oder Unsicherheiten an das GeDiMINT-Team zu wenden.

Identifizierung von Forschungsschnittstellen/ Kooperationsvorbereitung

Das Projekt hat zum Ziel, in einem bestimmten Themenfeld oder einem Forschungsverbundprojekt (bisher vernachlässigte) Ansatzpunkte zu finden, bei denen Geschlechterdimensionen relevant sein könnten bzw. sind. Hierzu sollen wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (E13) mit insgesamt 10 Stunden/ Wochen über einen Zeitraum von fünf Monaten aufgestockt werden. Diese werden die Bedarfe und Relevanzen in den beteiligten Disziplinen eruieren. Mithilfe der Unterstützung einer studentischen Hilfskraft mit BA-Abschluss mit 40 Stunden/Monat wird ein moderierter Kreativworkshop geplant und durchgeführt. Ziel des Workshops ist es, Ideen für zukünftige Forschung zu entwickeln. Dafür werden relevante TU-Wissenschaftler*innen sowie Fachleute mit Gender-Expertise eingeladen.

Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens beläuft sich auf ca. 13.000€.

Beispielkalkulation

Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, 25% VZÄ für 5 Monate: 8.312,00€

Studentische Hilfskräfte mit BA, 40h/Monat für 5 Monate: 3.376€

Kreativworkshop, Moderation und externe Referent*innen: 1.500€

Gesamt: 13.188€

¹ Eine Orientierung kann diese Tabelle des Forschungsservice geben: [https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Stabsstellen/Forschungsservice/Bilder/Impulsfonds/Arbeitgeberbrutto_Monatsbe-
traege_2024_2025.pdf](https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Stabsstellen/Forschungsservice/Bilder/Impulsfonds/Arbeitgeberbrutto_Monatsbe-
traege_2024_2025.pdf)

Citizen-Science-Projekt

Citizen-Science-Projekte zielen darauf, Forschung unter Mithilfe von interessierten Laien durchzuführen. Im Fokus dieses interaktiven Formats kann z.B. das Konzept des Participatory Design² stehen, um in einem Workshop oder einer Testserie relevante Erfahrungen, Bedürfnisse und Ideen der potentiellen Nutzer*innen in den Forschungsprozess einzubeziehen, wobei die Relevanz von Geschlechter- und Vielfältigkeitsdimensionen eruiert wird.

In einem Projekt werden Gelder für die Vorbereitung und Durchführung eines Workshops unter Einbezug von Stakeholdern der TU Braunschweig beantragt. Es besteht Bedarf an wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (E 13), die insgesamt um 20 Stunden/ Woche aufgestockt werden, sowie studentische Hilfskräfte mit BA-Abschluss in einem Gesamtumfang von 60 Stunden/Monat, beides für eine Laufzeit von drei Monaten. Zudem wird ein Incentive (z.B. in Form eines Caterings) für die Teilnahme der Bürger*innen in der Kostenkalkulation berücksichtigt, die sich insgesamt ca. 14.000€ umfasst.

Beispielkalkulation

Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, 50% VZÄ für 3 Monate: 9.974,40€

Studentische Hilfskräfte mit BA, 60h/Monat für 3 Monate: 3.240,96€

Incentives (z.B. Catering): 1.000€

Gesamt: 14.215,36€

Berücksichtigung von Geschlechterdimensionen in der eigenen Forschungsmethode

Im Rahmen eines Projekts zur Weiterentwicklung der Forschungsansätze in einem interdisziplinären Forschungsverbund wird die Aufstockung von zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (E 13) mit jeweils 10 Stunden/ Wochen für zwei Monate beantragt. Das Hauptziel dieses Forschungsimpulses besteht darin, die Forschungsansätze so zu gestalten, dass geschlechterrelevante Faktoren frühzeitig in die Methodik einfließen. Die Mitarbeiter*innen nutzen v.a. Literatur und Expert*innen-Gespräche, um hierfür Impulse zu erhalten. Dabei kann z.B. die I-Methodology³ genutzt werden, um zu reflektieren, warum in den eigenen methodischen Zugängen bisher die Geschlechterdimension keine Rolle zu spielen schien. Für die Expertise werden kurze Gastaufenthalte eingeplant. Um abschließend die Erkenntnisse mit der eigenen Fachcommunity zu diskutieren, wird die Teilnahme an einer Fachkonferenz eingeplant. Die beantragten Gelder von ca. 9.900€ werden insbesondere für die Aufstockung der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sowie für die Teilnahme an der Tagung benötigt.

Beispielkalkulation

Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, 50% VZÄ für zwei Monate: 6.649,60€

Tagung, Teilnahmegebühren und Reisekosten: 1.500€

3 Gastaufenthalte von je 2 Tagen an der TU Braunschweig: 1.767,30€

Gesamt: 9.916,90€

² Mehr zum methodischen Ansatz bei Gendered Innovations: <http://genderedinnovations.stanford.edu/methods/co-creation.html> (zuletzt abgerufen am 14.02.2025)

³ Vgl. bspw. Bath, Corinna (2009): Searching for methodology: Feminist technology design in computer science. Abrufbar unter: <https://elib.suub.uni-bremen.de/ip/docs/00010427.pdf> (zuletzt 14.02.2025).

Vorbereitung für die Nutzung bestehender Angebote wie Zukunftswerkstatt

Forschungsimpuls können mit anderen bestehenden Angeboten der TU Braunschweig wie die Zukunftswerkstatt⁴ kombiniert werden. Der kollegiale Austausch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Stakeholder im Vorfeld soll dazu beitragen, neue Impulse in Bezug auf Geschlechter- und Vielfältigkeitsdimensionen für die eigene Forschung zu generieren. Hierzu werden für die Vorbereitung und Nachbereitung wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit 10 Stunden/ Woche sowie studentische Hilfskräfte ohne BA-Abschluss mit 40 Stunden/ Monat für drei Monate beantragt. Es wird zusätzlich eine Zukunftswerkstatt zum Thema beantragt.

Beispielkalkulation

Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, 25% VZÄ für 3 Monate: 4.987,20€

Studentische Hilfskraft ohne BA, 40h/Monat für 3 Monate: 1.677,60€

Gesamt: 6.664,80€

Eine Maßnahme im Rahmen des BMFTR-geförderten Projektes „Geschlechterdimensionen im Blick der MINT-Forschung (GeDiMINT)“

Die Maßnahme wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt unter dem Förderkennzeichen 01FP23Go8 gefördert. Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den Autor*innen.

Schirmherrin: Prof. Dr. Angela Ittel, Präsidentin der TU Braunschweig

Projektleitung: Prof. Dr. Henriette Bertram, Juniorprofessorin Gender.Ing, TU Braunschweig

Wissenschaftliche Leitung: Juliette Wedl, Geschäftsführung des BZG

GeDiMINT-Team: Francine Meyer & Jan Büssers, Referent*innen des BZG

Projektmail: gedimint@tu-braunschweig.de

Website: <https://gender.rz.tu-bs.de/projekt-gedimint/>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

⁴ Ab dem Sommersemester 2025 bietet der Transferservice der TU Braunschweig wieder das Format der Zukunftswerkstatt an: <https://www.tu-braunschweig.de/transferservice/wissenstransfer/zukunftswerkstatt> (zuletzt 14.02.2025).